

Der Stellenwert des Fastens bei Allah  
Übersetzung der Freitagspredigt vom 28.02.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten. Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad (SAas)\* Sein Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwestern im Islam:

In dem Hadith-ul-Qudsi überträgt uns der Prophet (SAas) folgende Worte des Erhabenen Allahs, in denen es sinngemäß heißt: ("Alles, was ein Sohn Adams verrichtet, gehört Ihm, bis aufs Fasten, es gehört Mir, und damit werde Ich belohnen. Und Fasten ist ein Schutz: Wenn euereins soweit ist und fastet, so spricht er nichts böses und wird nicht vorlaut. Sollte ihn jemand beschimpfen oder beleidigen, dann soll er sagen: "Ich bin am Fasten". Ich schwöre mit Dem, Der Mohammads Seele in Seiner Hand hält: Der Mundgeruch eines Fastenden ist bei Allah schöner als der Geruch einer Moschusbrise, und der Fastende hat zwei Freuden: Eine, wenn er sein Fasten bricht und eine, wenn er Seinem Schöpfer begegnet")\*\*.

Das ganze Werk eines Menschen auf der Erde, gutes und böses, gehört ihm und er wird es am Auferstehungstag vorfinden, abgesehen vom seinem Fasten. Dieses hat der Allmächtige Allah an sich gezogen und als das Seine bezeichnet, weil das Fasten bei Allah einen ganz großen Stellenwert hat, weshalb Er die Fastenden -unabhängig von ihrem restlichen Werk- mit ihrem Fasten belohnen möchte.

Das gibt es nur beim Fasten, die einzige Pflicht, die Allah so belohnt und das einzige Ritual, der komplett im Geheimen zwischen Schöpfer und Diener stattfindet und deshalb von Heuchelei völlig frei ist. Den Betenden und Pilgernden sehen die anderen, den Spendenden und den Zakat Rausbringenden vielleicht auch, aber den Fastenden, ob er wirklich und tatsächlich fastet, kann nur Allah sehen.

Wenn man fastet ist man vom ersten Licht bis zum Sonnenuntergang in einer ununterbrochenen Pflichtausübung, während der er auch auf böses Sprechen und vorlaut werden verzichten muss, wie der Schöpfer und sein Gesandter (SAas) es anordnen. Keine Schimpfwörter, keine schamlosen Ausdrücke, sondern Selbstbeherrschung.

Der Fastende muss Würde, Respekt und innere Ruhe tragen und ausstrahlen. Er muss sich kontrollieren, nicht provozieren lassen und gute Charaktereigenschaften pflegen. Der Prophet (SAas) sagte sinngemäß: ("Fürchte Allah, wo immer du bist, und schicke der schlechten Tat eine gute hinterher, die sie radiert, und pflege guten Umgang mit den Menschen").

Das soll man immer machen und während des Fastenmonats Ramadan erst recht: Gute Taten, schöne Worte und schöner Umgang. Wenn man trotzdem von jemandem provoziert werden sollte, dann sollte man mit dem Satz antworten: "Ich bin am Fasten". Man wird in der Regel dann so einen schnell los und dabei seine innere Ruhe sofort finden.

Dann hat der Herr geschworen, dass "der Mundgeruch eines Fastenden bei Allah schöner ist als der Geruch einer Moschusbrise und uns zu verstehen gegeben, dass der Fastende zwei Freuden hat: Eine, wenn er sein Fasten bricht und eine, wenn er Seinem Schöpfer begegnet".

Wenn er sein Fasten bricht, freut er sich, dass er den Tag gefastet hatte und auch über Speis und Trank. Und wenn er seinem Herrn begegnet, freut er sich über den Lohn für sein Fasten auf der Erde. Einer der acht Tore des Himmels, Bab-Ar-Rayyan, ist nur für die Fastenden aufgehoben und nur sie dürfen dadurch gehen. Wenn sie alle durch sind, wird er geschlossen und für niemanden mehr geöffnet.

Möge Allah unser Beten, unser Fasten und unsere guten Taten akzeptieren, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien! Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

\*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.

\*\*Alle Qura'an- und einige Hadith-Textübersetzungen sind sinngemäß wiedergegeben worden.